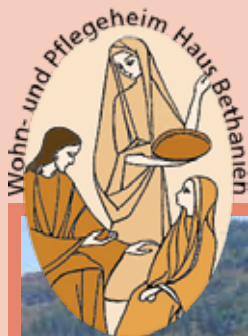


# Erlebtes und Erlauschtes

in Bethanien



Einweihung der neuen Kapelle im  
Haus Bethanien am 19. Oktober 2020.



Oktober 2020



Verehrte Ordensschwester,  
liebe Bewohnerinnen und Bewohner mit Ihren Angehörigen,  
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wie ist es Ihnen ergangen in den letzten Monaten? Waren Sie auch verunsichert, hatten vielleicht Ängste, auch eine gewisse Wut oder Frust?

Dann geht es Ihnen wie sicherlich den meisten von uns. Verunsicherung, weil keiner von uns solch eine Situation mit diesem neuen Virus hatte. Ängste, um die eigene Gesundheit und der der Familie und Freunden. Wut und Frust über die Hilflosigkeit, mit der wir der neuen Situation ausgeliefert waren und auch weiterhin sind.

Wir im Haus Bethanien sind sehr froh, dass wir bis dato keine mit Corona infizierten Schwestern, Bewohnerinnen und Bewohner hatten. Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter blieben verschont.

Einfach war das Ganze bis jetzt nicht. Wir sind dankbar, dass die Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen konsequent eingehalten wurden. Die Schwestern, die Bewohner/innen, deren Angehörige, die Lieferanten als die Handwerker verhielten sich sehr vorbildlich. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren sich ihrer Verantwortung und Vorbildfunktion bewusst. Nur durch das konsequente und rücksichtsvolle Verhalten von uns allen, war es bis dato möglich, das Virus von unserem Haus fern zu halten.



Nun ist der Herbst da. Und mit ihm halten wir uns wieder verstärkt im Haus auf. Das Immunsystem muss nun auf Hochtouren arbeiten, um sich sämtliche Viren und Bakterien im wahrsten Sinne des Wortes „vom Hals zu halten“. Daher appellieren wir an Sie alle, weiterhin die Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen konsequent einzuhalten. Vielen Dank dafür an dieser Stelle.

Trotz der Corona-Krise – und da sind wir wirklich sehr glücklich – konnte der Umzug in den Neubau stattfinden. Zwar mit etwas Verspätung, aber das konnten wir verkraften. Nun freuen wir uns darauf, die neue Kapelle unseres Hauses im Oktober einweihen zu können. Aufgrund der aktuellen Situation findet die Einweihung leider in kleinerem Rahmen als geplant statt, aber nicht weniger feierlich. Weihbischof Dr. Dr. Würtz wird dankenswerter Weise den Gottesdienst mit uns feiern.

Nun wünsche ich Ihnen allen ein hoffentlich gesundes und schönes viertes Quartal 2020.

Herzlichst  
Ulrike Roth

# Eine weitere Großbaustelle: Küche wird modernisiert und zieht um

Wenn man zum Haus Bethanien auf den Abtsberg fährt oder läuft, sieht man schon von weitem eine neue Baustelle unterhalb des Gebäudes. Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt, was da passiert?



Unsere Küche bekommt einen neuen Platz: Die jetzige Küche des Hauses Bethanien muss modernisiert werden, um den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen zu entsprechen. Die Anordnung der Bereiche in der Küche wie Kühltechnik, Warmhaltestation, Spülküche etc. entspricht dann den neuesten Vorgaben. Auch die Logistik im Küchenbereich wird sich stark verbessern.

Im Untergeschoss, in dem sich die Umkleieräume befanden, wird nun also umgebaut und an dieser Seite des Gebäudes angebaut. Die Räume wurden entkernt, das Erdreich im September abgetragen und das Fundament betoniert.

Die Zimmer der Verwaltung sowie die Bewohnerzimmer im ersten und zweiten Obergeschoss darüber wurden ebenfalls bereits komplett entkernt. In diesen

Räumen werden später Bewohnerzimmer untergebracht. Wie bereits im Neubau sind hier dann die Einzelzimmer hell und geräumig und mit eigener Nasszelle ausgestattet. Somit können wir weitere Zimmer für Bewohner vorweisen, die der aktuellen Heimbauverordnung unseres Bundeslandes entsprechen.

Das Ende der Bauzeit für den Küchenneu- bzw. -umbau ist zum 1. August 2021 geplant. Zu diesem Termin soll dann auch die Küche des Mutterhauses mit der im Haus Bethanien zusammengelegt werden. Von hier aus werden dann das Mutterhaus, der Kindergarten St. Franziskus, das Haus San Damino sowie das Haus Spoleto mit Essen versorgt.♣



## Erste Blätter

Erste Blätter wollen  
vom Baume wehn.  
Die Sonne hat sich tief gelegt.  
Ein Summen leis  
noch durch die Lüfte geht,  
Wie wenn das Rad  
sich nochmals rückwärts dreht.

von Monika Minder

# Der Sonnengesang leuchtet in den Fenstern

„Laudato si, mi signore – gelobt seist du, mein Herr“. Wer kennt sie nicht, die Worte des Heiligen Franziskus aus seinem Sonnengesang. Er ruft darin den Menschen zum Lobpreis Gottes in all seinen Geschöpfen auf.



Der Künstler Eberhard Münch hat den Sonnengesang in den Fenstern der neuen Kapelle im Haus Bethanien umgesetzt. Die Farbkompositionen spiegeln den Zyklus des Sonnengesangs wieder. Leuchtende Farben und große Schwüngen zieren das Glas.

Die Farbe grün soll beispielsweise den Schöpfungsgedanken aufgreifen und die Hoffnung im Alter, das Wachstum und die Reife darstellen.

Mit der abstrakten Malerei von Eberhard Münch wird der Betrachter eingeladen, sich selbst Gedanken zu den Werken zu machen.

Der Künstler und seine Frau Maria waren für ihre Arbeiten auch mehrere Tage im Haus Bethanien beschäftigt. Er bedankt sich bei der Leitung des Hauses



für das Vertrauen, das ihm entgegen gebracht wurde und für die Gastfreundschaft, die ihn hier empfangen hat.



Neben den außergewöhnlich gestalteten Fenstern schlägt der Kreuzweg den Besucher in seinen Bann. Die in Bronze gearbeiteten 14 Stationen stellen das Leiden und die Auferstehung Christus dar. Die 15. Station bleibt bewusst leer. Sie symbolisiert den Tod und Auferstehung von uns Menschen.

Beim Neubau der Kapelle wurde darauf geachtet, den Übergang von der alten in die neue Kapelle harmonisch zu gestalten. So sind beispielsweise die Metall-



Der Ambo wurde in der Werkstatt der Firma Helia in Oberkirch neu gestaltet.



arbeiten von Karl Rissler aus dem Jahr 1971 in den Kreuzweg, das Tabernakel und den Ambo eingearbeitet worden.

Der Altar ist anders als in den meisten Kirchen bzw. Kapellen rund. Er ist massiv aus Holz gebaut und harmoniert gut mit den Fenstern und dem Echtholz-Parkett.

„Die Kapelle ist ein richtiges Schmuckstück geworden“, so das Architektbüro Huller „Sie ist klein aber fein und perfekt für die stille Einkehr geeignet“.



Wir freuen uns sehr, dass die Kapelle nun in einem feierlichen Gottesdienst von Weihbischof Dr. Dr. Christian Würtz eingeweiht wird. Die Veranstaltung findet am 19. Oktober 2020 aufgrund der Corona-Problematik in kleinerem Rahmen als geplant statt.

Nach der feierlichen Einweihung werden Gottesdienste vorerst nur in kleinem Kreis in der neuen Kapelle stattfinden können. Coronabedingt kann die Kapelle leider derzeit auch noch nicht von Besuchern besichtigt werden. Wir informieren Sie, sobald dies wieder möglich sein wird.♣



## In stillem Gedenken

Sr. M. Bernhardina	† 01.07.2020
Sr. M. Gerwalda	† 12.07.2020
Sr. M. Viktorina	† 23.07.2020
Sr. M. Albertina	† 28.07.2020
Frau Roth	† 07.09.2020



**Glückwunsch!** Marzena Genschmer (Mitte) hat erfolgreich ihre Weiterbildung zur **Palliative Care Fachkraft** abgeschlossen. Ulrike Roth (links) und Selina Ruthenberg gratulieren herzlich.

# Gewaschen wird ab sofort auf dem Berg

Im Rahmen der Neu- und Umbaumaßnahmen haben wir die Wäscherei mit Näh- und Bügelzimmer modernisiert und vergrößert. Bisher lagen längere Wege zwischen den Räumen, in denen die Wäsche sortiert wurde, der Waschküche selbst und dem Bügel- bzw. Nähzimmer. Nun liegen alle Bereiche, die für das Waschen und Instandhalten der Wäsche notwendig sind, beieinander im Untergeschoss des Neu- und des Altbaus.

Moderne Waschmaschinen der Firma Miele mit einem Fassungsvermögen von je 16 und 24 Kilogramm Wäsche erleichtern die Arbeiten. Sie werden im Schmutzwäschebereich beladen und auf der anderen „reinen“ Seite entladen. Der Raum, in dem die Wäsche zusammen gelegt oder gegebenenfalls gebügelt wird, liegt direkt neben an.



Durch die Vergrößerung und Modernisierung sind wir nun zu dem in der Lage, mehr Wäsche zu waschen. So konnten wir das Projekt starten, die Wäscherei des Mutterhauses und die von Bethanien zusammenzulegen.

Seit dem 1. September 2020 wird nun die Wäsche des Mutterhauses, von „San Damiano“ und des Hauses Bethanien in

der neuen Wäscherei unseres Hauses gewaschen. Die Firma Wolfsperger ist unser externer Partner, der beispielsweise alle Bettwäsche, Inkontinenzunterlagen etc. sowie infektiöse Wäsche für uns erledigt. Im Mutterhaus werden nur noch Reinigungsmops und ähnliches gewaschen.

Die Wäsche der Ordensschwestern und der weltlichen Bewohner des Hauses Bethanien wurde schon immer in der eigenen Wäscherei im Haus Bethanien gewaschen. Nun kommen die weiteren Einrichtungen dazu:

„San Damiano“ ist seit dem 1. September 2020 das neue Zuhause von 26 Ordensschwestern. Es liegt gegenüber dem Mutterhaus an der Leutkircher Straße. Dort werden Schwestern betreut, die einen leichten Pflege- und Unterstützungsbedarf aufweisen (Pflegegrad 1 bis 3). Im Mutterhaus der Franziskanerinnen wohnen weiterhin etwa 30 Ordensschwestern. Zusätzlich können im Exerzitienhaus bis zu 40 Personen beherbergt werden. Überall fällt natürlich Schmutzwäsche an, die sauber werden muss. Dies geschieht nun in der Wäscherei des Hauses Bethanien.



Wir sind froh, dass wir dieses Projekt sehr zügig umsetzen konnten. So danken wir an dieser Stelle der Ordensleitung, dass sie der Umsetzung dieses Projektes zugestimmt und es gut mitgetragen haben. Auch den beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt unser Dank.

Die neuen Kolleginnen haben sich mittlerweile gut im Haus Bethanien eingefunden und fühlen sich an ihrem neuen Arbeitsplatz wohl. Wir wünschen ihnen weiterhin gutes „Eingewöhnen“!♣

## Vergelt's Gott!



*Familie Bergold und Frau Sohmen, die Nichte von Pfarrer Klinger aus Heidelberg, haben eine Madonna und ein Kreuz für die Station Wandersruh gespendet.*

*Pfarrer Klinger ist im Frühjahr diesen Jahres auf dieser Station verstorben. Wir sagen herzlich „Vergelt's Gott“ für die wunderschöne Figur und das Kreuz.*

## Ein gelungener Auftakt

Zum 1. Oktober 2020 starten in unserem Haus vier junge Frauen ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau.

Bereits am 1. September 2020 begann für die Auszubildende im Hauswirtschaftsbereich die Lehrzeit.

Im Rahmen eines Azubi-Abends Mitte September konnten sich die Auszubildenden aller Lehrjahre sowie die Leitungen des Hauses besser kennenlernen. Fragen wurden gestellt sowie über Erwartungen und Wünsche gesprochen. Die „alten Hasen“ – also die Azubis, die bereits im Hause sind, haben für die Neuen eine Schnitzeljagd durch Bethanien veranstaltet. So wurden die Brandmeldeanlage, das Sauerstoffgerät, das Unfallbuch und vieles mehr gesucht und gefunden.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte Pflegedienstleiterin Marianne Belter und Heimleiterin Ulrike Roth den Azubis ihre Schultüten überreichen.

Gemeinsam wurde gegessen und der Abend ausklingen lassen.♣



*Heimleitung Ulrike Roth (links) begrüßte mit Pflegedienstleitung Marianne Belter (rechts) die neuen Azubis Fathia, Hanna, Sophia, Lilisa und Safae (v.l.n.r.).*

# Wir gratulieren herzlich zum Namenstag:

2. Oktober: Sr. M. Dietburga  
Sr. M. Engelmunda

3. Oktober: Sr. M. Ewalda

3. November: Sr. M. Ida  
Sr. M. Pirmina

19. November: Sr. M. Elisabeth

2. Dezember: Schwester Angela

3. Dezember: Sr. M. Walfrieda

4. Dezember: Sr. M. Barbara

11. Dezember: Sr. M. Wilburgis

27. Dezember: Schwester Johanna

28. Dezember: Sr. M. Theophila



*Bild: Martin Manigatterer  
In: Pfarrbriefservice.de*

## **Impressum:**

Verantwortlich:  
Wohn- und Pflegeheim Haus Bethanien  
Auf dem Abtsberg 4  
77723 Gengenbach  
[www.haus-bethanien-gengenbach.de](http://www.haus-bethanien-gengenbach.de)  
Telefon: 07803/9396-0  
Fax: 07803/9396-180

Erscheinungstermine:  
April, Juli, Oktober,  
Weihnachtsausgabe: 24. Dezember  
Auflagenhöhe: 300 Stück